

Medienmitteilung, 6. Dezember 2022

Hohe Qualität der Hüft- und Knieimplantationen in der Schweiz

Die neuesten Auswertungen zu den Hüft- und Knieimplantationen, die im Implantatregister SIRIS erfasst sind, belegen die hohe Qualität der Schweizer Implantationsmedizin. Der Anteil an Folgeoperationen innert zwei Jahren nach der Implantation einer Hüfttotalprothese blieb im Vorjahresvergleich stabil. Bei den Knie totalprothesen zeigte diese sogenannte 2-Jahres-Revisionsrate erstmals eine sinkende Tendenz.

Die von der SIRIS Stiftung und vom Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) publizierten Auswertungen zum Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie stützen sich auf rund 310'000 primäre Hüft- und Knieimplantationen sowie über 35'000 Folgeeingriffe, die von 2012 bis Ende 2021 in Schweizer Spitälern und Kliniken vorgenommen worden sind. Die Registerdaten decken den gesamten Prozess der Implantation ab, was umfassende Analysen zu Prothesenmodellen, Operationstechniken und Patientendemografie erlaubt.

Entwicklung der 2-Jahres-Revisionsraten

Für die Fachwelt sind die sogenannten 2-Jahres-Revisionsraten, die heute im SIRIS Report 2022 und auf dem ANQ-Webportal veröffentlicht wurden, von besonderer Bedeutung. Die Raten weisen den Anteil an Folgeoperationen (Revisionen) innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Implantation aus und geben Ärzteschaft, Fachgesellschaft und Prothesenherstellern wichtige Hinweise auf die Qualität der Implantate und der chirurgischen Eingriffe.

Um die aktuellen 2-Jahres-Revisionsraten zu berechnen, wurden alle zwischen 1. Januar 2016 und 31. Dezember 2019 primär implantierten Prothesen analysiert und bis 31. Dezember 2021 auf mögliche Revisionen beobachtet. Für diesen Zeitraum weist das Implantatregister insgesamt 64'416 Hüfttotalprothesen aus, die zur Behandlung von primärer Arthrose implantiert worden sind. Bis Ende 2021 kam es bei 1'631 Implantaten zu einer Revisionsoperation. Damit lag die 2-Jahres-Revisionsrate wie schon in der Vorperiode bei 2.6%. Für Knie totalprothesen bei gewöhnlicher Kniearthrose ist über den gesamten Erhebungszeitraum seit 2012 eine erste Tendenz zu sinkenden Raten sichtbar. Implantate seit 2019/2020 zeigen ab einer circa 2-jährigen Beobachtungszeit ein geringeres Revisionsrisiko als ältere Implantate. Die aktuelle 2-Jahres-Revisionsrate betrug 3.4%, was gegenüber der vorhergehenden Berichtsperiode eine Verbesserung bedeutet (Jahresbericht 2021: 3.5%). Bei den Implantaten zeigten 9 Hüft- und 3 Kniesysteme erhöhte 2-Jahres-Revisionsraten, wobei diese nicht in allen Fällen statistisch erhärtet sind.

Zum dritten Mal weist der ANQ die 2-Jahres-Revisionsraten für primäre Hüft- und Knie totalprothesen auch pro Institution auf seinem Webportal aus. Die Raten der Spitäler und Kliniken liegen mehrheitlich im statistisch erwarteten Bereich. Es gibt jedoch Ausnahmen, und es scheint bei Knieoperationen mehr Abweichungen zu geben als bei Hüftoperationen.

Implantatregister als Grundlage für Qualitätsverbesserungen

Seit 10 Jahren sind alle Schweizer Spitäler und Kliniken verpflichtet, Hüft- und Knieimplantationen im Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie zu dokumentieren. Dank der hohen Erfassungsquote von 98%

bietet das Register heute eine solide Datenbasis, die ebenso detaillierte wie aussagekräftige Auswertungen und Langezeitvergleiche ermöglicht. Die Analysen werden von Jahr zu Jahr umfassender und nehmen auch aktuelle Fragestellungen auf, etwa in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie oder Operationstechniken. Die Ergebnisse der nationalen Auswertungen werden jährlich im SIRIS Report und auf dem ANQ-Webportal publiziert. Hinzu kommen diverse Spezialberichte, die den Akteuren spezifische Analysen zur Verfügung stellen. Im Rahmen dieses umfangreichen Berichtswesens liefert das Register gezielte Anhaltspunkte für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Implantationsmedizin.

Für Spital-/Klinikranglisten ungeeignet

Aus den 2-Jahres-Revisionsraten der Spitäler und Kliniken, die auf dem ANQ-Webportal publiziert sind, lassen sich keine Ranglisten ableiten. Diese bilden nur einen ausgewählten Qualitätsaspekt ab und sagen nichts über die Gesamtqualität eines Spitals/einer Klinik aus. Rankings, die sich aus mehreren ANQ-Messergebnissen zusammensetzen, sind ebenfalls nicht vertretbar.

Weitere Informationen

- [SIRIS Report 2022 \(PDF\) – Vollversion \(englisch\)](#)
- [SIRIS Jahresbericht 2022 \(PDF\) – Kurzfassung](#)
- [Infografik zum SIRIS Report 2022 \(PDF\)](#)
- [Online-Grafiken 2-Jahres-Revisionsraten für Hüft- und Knieprothesen \(ANQ-Webportal\)](#)

Kontakte:

SIRIS: Andreas Mischler, Leiter Geschäftsstelle, 079 356 63 59, andreas.mischler@siris-implant.ch

swiss orthopaedics: Prof. Martin Beck, Leiter SSAB, 041 255 65 60 martin.beck@okl.ch

ANQ: Regula Heller, Leitung Akutsomatik, 031 511 38 41, regula.heller@anq.ch

Swiss Medtech: Anita Holler, Leiterin Kommunikation, 031 330 97 72, anita.holler@swiss-medtech.ch

SIRIS – Stiftung zur Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin

Das Schweizerische Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie wird getragen von der Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin. Gründungsmitglieder sind: Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie swiss orthopaedics, der Branchenverband der Schweizer Medizintechnik Swiss Medtech und der Verband der Schweizer Krankenversicherer santésuisse. SIRIS wird umgesetzt von SwissRDL, Medical Registries and Data Linkage, vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM), der Universität Bern. siris-implant.ch, swissorthopaedics.ch, swiss-medtech.ch, santesuisse.ch swissrdl.unibe.ch

Kooperationspartner: Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ

Der ANQ koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, curafutura, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert. anq.ch

swiss orthopaedics

Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (swiss orthopaedics) ist die offizielle Fachgesellschaft der orthopädischen Chirurgen. Das oberste Ziel von swiss orthopaedics ist, Menschen mit Leiden am Bewegungsapparat die bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. swiss orthopaedics setzt sich für hohe Ausbildungs-, Fortbildungs- und Qualitätsstandards ein und ist unter anderem für die Aus- und Weiterbildung der Fachärzte für Orthopädie und Traumatologie in der Schweiz verantwortlich. Das Implantatregister SIRIS wurde von swiss orthopaedics initiiert.

www.swissorthopaedics.ch

Swiss Medtech

Swiss Medtech vertritt als Branchenverband der Schweizer Medizintechnik über 750 Mitglieder. Mit 67'500 Beschäftigten und einem Beitrag von 11.5% zur positiven Handelsbilanz der Schweiz ist die Medizintechnik eine volkswirtschaftlich bedeutende Branche. Swiss Medtech tritt ein für ein Umfeld, in welchem die Medizintechnik Spitzenleistungen zugunsten einer erstklassigen medizinischen Versorgung erbringen kann. www.swiss-medtech.ch